

Veranstaltungs- programm

F 2277/17

KINDER UND JUGENDLICHE IN FLÜCHTLINGSUNTERKÜNFTE: SCHUTZ, FÖRDERUNG, TEILHABE

22.02.2017, 14.00 Uhr – 24.02.2017, 13.00 Uhr
Bildungszentrum Erkner bei Berlin

REFERENTINNEN/REFERENTEN

N.N. BMFSFJ, Stabstelle Flüchtlingspolitik (angefragt)

Mirjam Lewek, Bundesfachverband Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Dr. Thomas Mörsberger, Rechtsanwalt

Renate Schäfer-Sikora, Jugendamt Köln

Dr. Sebastian Sedlmayr, UNICEF Deutschland

Dr. Thomas Meysen, Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF)

Prof. Dr. Peter Knösel, FH Potsdam (angefragt)

Daja Wenke, Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung
(ECPAT Deutschland e.V., angefragt)

Juliane Ostrop, UNICEF Deutschland

und andere

LEITUNG

Anna Traub, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld: Kind-
heit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

INHALT

Geflüchtete Kinder und Jugendliche haben als besonders schutzbedürftige Gruppe ein Recht auf angemessene Versorgung entsprechend ihrer besonderen Bedürfnisse. Viele verbringen Monate oder gar Jahre gemeinsam mit Erwachsenen in Notunterkünften, Erstaufnahmeeinrichtungen und anderen gemeinschaftlichen Unterbringungsformen. Dies stellt Kommunen und Betreiber von Flüchtlingsunterkünften vor besondere Herausforderungen. Wie kann unter den Bedingungen beengter Unterbringung dem Anspruch auf Schutz, Unterstützung und Teilhabe Rechnung getragen und wie kann ein gelingender Übergang in dezentrales Wohnen vorbereitet werden?

ZIELE

Die Fachveranstaltung stellt rechtliche Grundlagen, fachliche Erkenntnisse sowie Best-Practice-Beispiele vor und bietet Praktiker/innen und Entscheider/innen ein Forum für den fachlichen Austausch. Ziele sind die Identifizierung von Handlungsbedarfen für eine nachhaltige Teilhabe und Integration sowie die Unterstützung der Praxis bei der Entwicklung effektiver Hilfestrukturen.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Leitungskräfte, die in Sozial-, Wohnungs- und Jugendämtern mit der Unterbringung und Versorgung von geflüchteten Menschen befasst sind; Fach- und Leitungskräfte in Flüchtlingsunterkünften; Flüchtlingskoordinator/innen; Migrations- und Integrationsbeauftragte; Fach- und Leitungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe; Expert/innen aus Wissenschaft, Politik und Verbänden.

PROGRAMMVERLAUF

MITTWOCH, 22.02.

Uhrzeit

14.00	Begrüßung und Eröffnung N.N. Stabstelle Flüchtlingspolitik BMFSFJ
15.00	Situation von Kindern und Jugendlichen in Erstaufnahme-, Not- und Gemeinschaftsunterkünften – Ergebnisse einer bundesweiten Studie Miriam Lewek
16.00	Kaffeepause
16.30	„Eigentlich bräuchten die eine Betriebserlaubnis“ – staatliche Schutzpflichten für Minderjährige in Flüchtlingsunterkünften Dr. Thomas Mörsberger
17:30	Beispiel Köln: Kooperationsvereinbarungen des Jugendamtes mit den Betreibern von Not-, Erstaufnahme- und Gemeinschaftsunterkünften Renate Schäfer-Sikora
18h30	Abendessen

DONNERSTAG, 23.02.

09.00	Initiative zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen in Flüchtlingsunterkünften Dr. Sebastian Sedlmayr
10.00	Rolle und Pflichten des ASD in Bezug auf Kinder und Jugendliche in Not- und Gemeinschaftsunterkünften Dr. Thomas Meysen
11:00	Kinderschutz in Sammelunterkünften konkret weiterentwickeln – Jugendamt – Wohnungsamt - Fachstelle Kinderschutz Prof. Dr. Peter Knösel
12.00	Mittagspause
13:00	Workshop-Phase I Jugendamt- Wohnungsamt – Unterkünfte - kommunale Netzwerke Risikoanalyse und Umsetzung von Mindeststandards Child friendly spaces als Schutzraum in großen Unterkünften Lotsenprojekte und Übergangsbegleitung ins private Wohnen
15.30	Kaffeepause
16.00	Workshop-Phase II Jugendamt- Wohnungsamt – Unterkünfte - kommunale Netzwerke Risikoanalyse und Umsetzung von Mindeststandards Child friendly spaces als Schutzraum in großen Unterkünften Lotsenprojekte und Übergangsbegleitung ins private Wohnen
18.00	Abendessen

FREITAG, 23.02.

09.00	Risiko für geflüchtete Kinder, Opfer von sexueller Gewalt zu werden, und daraus resultierende Schutzmaßnahmen Daja Wenke
10.00	Vorstellung der Workshop-Ergebnisse
11.00	Kaffeepause
11.30	Abschlussdiskussion, bzw. -vortrag
13.00	Abschluss der Veranstaltung / Mittagessen

ANMELDUNG BITTE BIS

20.12.2016

VERANSTALTUNGSORT

Bildungszentrum Erkner bei Berlin
Seestraße 39
15537 Erkner

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Anna Traub, M.A. Rechts- und Sozialwissenschaften
wiss. Referentin Deutscher Verein
Telefon: 030 62980-215
traub@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter
Telefon: 030 62980-605
winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder

170,00 Euro

Nichtmitglieder

213,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
263,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/f_2277-17

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte.



ANLAGEN

Anmeldeformulare

1. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
2. Tagungsstätte Bildungszentrum Erkner e.V.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30/62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30/62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de